BDSI

Bundesverband der Deutschen
Süßwarenindustrie e.V.

Der Vorsitzende

Bastian Fassin
bastian.fassin@bdsi.de
Telefon: +49 228 26007-11
www.bdsi.de

Lobbyregisternummer
R000793
Transparency Register (EU)
21095533359-90

Bundesministerium für Landwirtschaft,
Ernährung und Heimat (BMLEH)
Herrn Bundesminister Alois Rainer
Wilhelmstrasse 54
10117 Berlin

Bonn, 15.10.2025

Stellungnahme zur geplanten Exportstrategie des BMLEH

Sehr geehrter Herr Bundesminister Rainer,

wir bedanken uns für die Gelegenheit zur Stellungnahme zur geplanten Exportstrategie des BMLEH. Der Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie (BDSI) begrüßt ausdrücklich das Bestreben Ihres Hauses, eine kohärente und zukunftsorientierte Exportstrategie für die deutsche Ernährungswirtschaft zu entwickeln. Der Erhalt und die Steigerung der Wertschöpfung in Deutschland muss dabei das zentrale Ziel des politischen Handelns sein. Dies gelingt nur durch eine international wettbewerbsfähige Ernährungsbranche, die sich im internationalen Handel behaupten kann. Die Eröffnung neuer Märkte ist aufgrund des gesättigten Binnenmarktes unverzichtbar.

Stärkung des exportorientierten verarbeitenden Gewerbes

Die deutsche Süßwarenindustrie ist in hohem Maße exportorientiert und derzeit die größte Exportbranche der deutschen Lebensmittelwirtschaft. Der Export trägt entscheidend zur Stabilisierung von Produktion und Beschäftigung sowie der mittelständischen Struktur unserer Branche bei. Damit diese Exportstärke erhalten bleibt, müssen die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konsequent auf die Verbesserung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit ausgerichtet werden. Nur durch die Eindämmung struktureller Kostennachteile in Deutschland kann die Wettbewerbsfähigkeit der Exportwirtschaft langfristig erhalten bleiben. Dazu gehört eine deutliche Entlastung der exportierenden Unternehmen von administrativen, regulatorischen und kostenseitigen Hemmnissen. Entlastungen können durch einen zügigen Bürokratieabbau, einer Reduktion von Energiekosten in Deutschland sowie einem Sofortstopp bzw. eine Überprüfung der Verhältnismäßigkeit weiterer Regulierungsvorhaben entstehen.

Freihandelsabkommen forcieren – offensive handelspolitische Interessen vertreten

Die Ernährungsindustrie ist ein zentraler Teil der deutschen Exportwirtschaft und verdient aktive handelspolitische Unterstützung. Die europäische Handelspolitik muss die Interessen der

verarbeitenden Ernährungsindustrie stärker berücksichtigen. In internationalen Verhandlungen müssen bessere Exportbedingungen für verarbeitete Lebensmittel erreicht werden. Dazu gehören der schnelle Abbau von Zöllen auf Süßwaren und kurze Übergangsfristen in neuen Abkommen. Angesichts wachsender globaler Konkurrenz sind ein früher und leichterer Marktzugang entscheidend. Der Abschluss weiterer Abkommen ist dafür erforderlich. Die Verhandlungen mit Australien, ein wichtiger Abnehmer von Süßwaren aus Deutschland, sollte wieder aufgenommen und zügig zu einem positiven Ende geführt werden. Wichtig ist zudem die Ratifizierung der Abkommen mit Mercosur und Mexiko. Freihandelsabkommen dürfen nicht an zu hinterfragenden Einzelinteressen scheitern.

Integrierte Exportförderung und Unterstützung von Brancheninitiativen

Die Exportförderung des verarbeitenden Gewerbes muss einen entscheidenden Platz innerhalb der Agrar-Exportstrategie Ihres Hauses einnehmen. Aus unserer Sicht ist eine integrierte Exportförderung erforderlich, die die Brancheninitiativen und Exportverbände als strategische Partner einbindet und so eine breit angelegte Unterstützung von KMUs und Mittelstand darstellt.

Die Förderfähigkeit im Rahmen der Exportförderung sollte sämtliche privatwirtschaftlichen, exportspezifischen Branchenprojekte umfassen, etwa durch die Unterstützung von Kontaktveranstaltungen, Messeauftritte in Form von Gemeinschaftsständen, Imagekampagnen, Markterkundungen und Netzwerkinitiativen – auch über das Messeförderungsprogramm des Bundes hinaus.

Eine partnerschaftliche und praxisnahe Exportförderung ist der Schlüssel, um die Chancen auf den internationalen Märkten erfolgreich zu nutzen. Zielgerichtet sind die Fördermaßnahmen insbesondere dann, wenn sie den Initiativen der Exportbranchen folgen und diese unterstützen.

Wir würden uns freuen, wenn unser Verband im weiteren Prozess der Strategieentwicklung aktiv eingebunden wird, um die spezifischen Belange der Süßwarenindustrie gezielt einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen
gez.
Bastian Fassin